

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

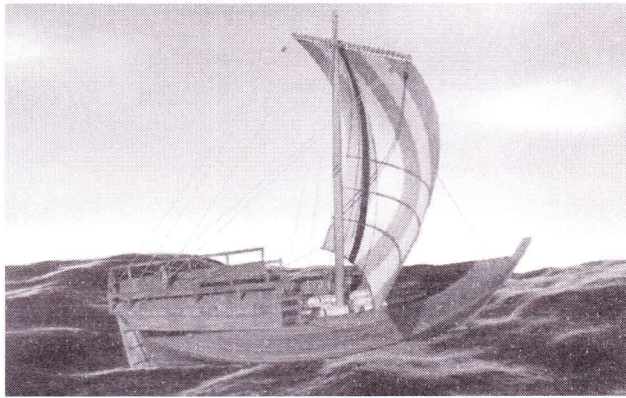
## Eine gute Idee – Nachbau des Wracks der „Poeler Kogge“ soll in Fahrt kommen

– von Jürgen Pump –

Die „Poeler Kogge“ mit ihrem 60-prozentigen Erhaltungszustand liefert eine Vielzahl neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Gemeinsam mit dem fast baugleichen „Gellenwrack“ (Hiddensee), lässt sich durch die Wrackfunde die baltische Variante einer mittelalterlichen Kogge nachweisen.

„Abgesehen von der Gewinnung einer Fülle theoretischer Forschungsergebnisse, werden einige Fragen offen bleiben“, so Dr. Lüth vom Amt für Bodendenkmalpflege.

Fragen nach Stabilität, den Segeleigenschaften, mögliche Fahrtrouten und Reisezeiten, Ladekapazitäten sowie der erforderlichen Besatzungsstärke können im Programm eines Nachbaus geklärt werden. Der Nachbau wird durch den Förderverein „Poeler Kogge“ (in Gründung) betreut, der durch das Archäologische Landesmuseum M-V, das Arbeitsamt Schwerin und durch die Stadt Wismar fachlich und personell unterstützt wird. Zur Förderung des fünf Jahre laufenden Projektes sollen über den



Rekonstruktion einer „Baltischen Kogge“.

Verein Förderer und Sponsoren eingeworben werden.

Untersuchungen zu Stabilität und Strömungsverhalten können mit einem verkleinerten Modell im Strömungsbecken vorgenommen werden. Ziel ist es, möglichst umfassende Unterlagen zur ursprünglichen Konstruktion des gesamten Schiffes abzuliefern. Das wird die Grundlage für den Nachbau darstellen. Der Ablauf des Nachbaus vom Holzkauf über die Kiellegung, den Stapellauf und die Erprobungsfahrt wird dokumentiert und wissenschaftlich begleitet. Die Resultate sollen über Magister- bzw. Diplomarbeiten und Promotionen aufbereitet werden. Direkt auf dem Wertplatz im Alten Hafen in Wismar wird im Verlauf dieses Vorhabens durch Ausstellungen sowie Videofilme die interessierte Öffentlichkeit künftig informiert.



Natürlich wünschte auch der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls mit einem Glückspfennig der künftigen Kogge „Allzeit eine Handbreit Wasser unterm Kiel“.

Fotos: Jürgen Pump

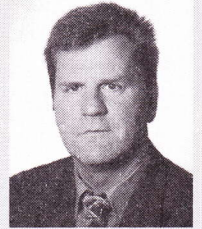


Zur Kiellegung des Nachbaus der „Poeler Kogge“ am Alten Hafen am 10. Juli 2000 in Wismar waren hohe Persönlichkeiten erschienen.

Mit einem Dechsel (Zimmermannswerkzeug) vollführte die Wismarer Oberbürgermeisterin Rosemarie Wilcken die ersten Arbeiten am Kiel. Minister Peter Kaufhold „half“ mit einem Gläschen Sekt kräftig mit.

## Kommentar

„Unser Dorf soll schöner werden – Unser Dorf hat Zukunft“



Liebe Einwohner!

Zu dem obigen Thema wurde zum vierten Landes- und 20. Bundeswettbewerb für die Jahre 2000/2001 aufgerufen.

Im 21. Jahrhundert stehen wir vor großen Herausforderungen, die zu bewältigen nur gelingen, wenn wir dem Lebensraum „Dorf“ eine Zukunft ermöglichen.

Wie sich die Zukunft in den Dörfern gestaltet, hängt in entscheidendem Maße von der Erhaltung und Entwicklung der Lebensqualität für ihre Bewohner und der Nutzung ihrer wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Potentiale im unmittelbaren Lebensraum ab. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Bewohner der Dörfer die Initiative ergreifen und sich aktiv mit unserer Gemeinde diesen Herausforderungen stellen.

Ich habe, nach Beschluss durch die Gemeindevertretung, unser Dorf Gollwitz zur Teilnahme an diesem Wettbewerb angemeldet. Eine Arbeitsgruppe unserer Gemeinde hat entsprechende Unterlagen zur Bewertung vorbereitet und beim Landrat eingereicht.

Die Begutachtung der insgesamt 31 Bewerber durch die Kreisbewertungskommission wird voraussichtlich im Monat September 2000 erfolgen.

Ich meine, ein Dorf, das Zukunft hat, ist auch ein schönes Dorf.

Also, liebe Bewohner von Gollwitz, tragen insbesondere auch Sie ihr Mögliches dazu bei, dass wir in diesem Wettstreit ehrenvoll abschneiden. Den guten Gemeinschaftssinn für Ordnung und Sauberkeit haben Sie ja bereits an den Aktionen „Poel räumt auf“ in der Vergangenheit zur Genüge bewiesen.

Ihr Bürgermeister  
Dieter Wahls



## ⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



### ÖFFENTLICHE G V-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 28. August 2000 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum 13 in Kirchdorf statt.

Die Tagesordnungspunkte entnehmen Sie bitte den Bekanntmachungskästen.

*Joachim Saegebarth, GV-Vorsteher*

### TERMIN BEREITS ABGELAUFEN (27.07.2000)

Wer sich noch nicht für den Eintrag in das Gastgeberverzeichnis der Insel Poel bemüht hat, für den besteht noch die Möglichkeit. Allerdings ist Eile geboten.

### TERMINLICH UNGÜNSTIG

Wie bereits in den vergangenen Jahren war der Zeitpunkt des Inselfestes so ungünstig gelegt, dass eine Berichterstattung entfallen muss.

### TAUCH- UND WASSERSPASS IN TIMMENDORF

Die Neueröffnung einer Tauchbasis in Timmendorf war für den 22. Juli 2000 in einer Pressemitteilung angekündigt. Ein Zeitpunkt, der leider auch nach Redaktionsschluss lag.

### DORFFEST IN GOLLWITZ

Wie bereits im vergangenen Jahr startet die Einwohnerschaft von Gollwitz wieder ein Dorffest. Auf der Wiese von E. Töpfer soll es dann am 12. August ab 12.00 Uhr mit Life-Musik von K. Porath am Piano rund gehen.

### KREATIV

Kaum hat der Poeler Maler Joachim Rozal in seinem Atelier am Schwarzen Busch ein neues Bild geschaffen, schon skizziert er neue Eindrücke. Vor allem lässt sich der Künstler aus seinem näheren Umfeld inspirieren und er wählt mit Vorliebe landschaftliche Motive der schönen Insellandschaft. Wer Interesse an schönen Bildern hat, kann sich den Wunsch in der kleinen Galerie am Schwarzen Busch gern erfüllen. Und wer Glück hat, kann dem Maler während der Arbeit zuschauen und das Werk auch käuflich erwerben.



*Mit ein paar „krakligen“ Strichen beginnt es, aber schnell ist die Absicht des Malers erkennbar.*

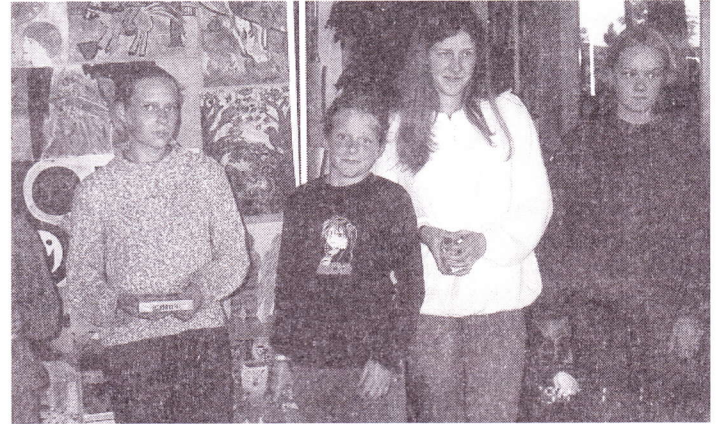
### VORSTELLUNG EINER STUDIE

Am 5. Juli 2000 versammelten sich der Bürgermeister der Insel, Dieter Wahls, der Sachbearbeiter Bau, Lothar Stache und Frank Gruschwitz vom Ordnungsbereich mit Anwohnern des Kirchdorfer Marktes, um über die Gestaltung des künftigen Marktes zu beraten. Hierzu hatte der Bürgermeister Prof. Hanning vom Architekturinstitut Wismar geladen, der mit ersten Entwürfen seine Vorstellungen über die Gestaltung des Marktes vortrug. Im Verlaufe dieser Zusammenkunft wurde deutlich, dass dieser Entwurf der Überarbeitung bedarf. Während vom Vertreter des Ordnungsbereiches Befürchtungen über eine mögliche Einschränkung des Verkehrsflusses geäußert wurde, legte Prof. Hanning mehr das Gewicht auf eine schöne Ansicht des Marktes, die zwangsläufig eine Verkehrsberuhigung nach sich ziehen würde. Die Entscheidung ist auf den Herbst 2000 vertagt. Dann soll eine neue Studie beraten werden.

### AUCH KREATIV

Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich. Auch die Jüngsten wissen schon mit dem Malerpinsel umzugehen.

Doch nicht jeder hat so ein Talent, wie die 12-jährige Marie Machoy aus Kirchdorf. Sie nahm bei einem Zeichen- und Malwettbewerb der Raiffeisenbanken im Rahmen des Kunsterziehungsunterrichts mit ihrer Zeichenlehrerin Frau Sültmann am 29. Juni 2000 im Gägelower Treff-Hotel teil. Und das mit großem Erfolg. Immerhin belegte Marie den dritten Platz ihrer Altersklasse. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Spaß beim Malen.



*Die 12-jährige Marie Machoy war richtig stolz und konnte es kaum fassen, dass sie zu den Erstplatzierten gehörte. (3. v. r.)*



*Mit dieser Darstellung einer Seehundmutter und ihrem Nachwuchs erreichte Marie den dritten Platz ihrer Altersklasse.*

### WER HAT KENNTNISSE?

Der Timmendorfer Einwohner Franz Josef Schlieper fragte kürzlich in der Redaktion nach möglichen Zeitzeugen über die Verwendung von Seegras als Dämmmaterial im Hausbau und erhofft sich Tipps und Tricks zur Aufbereitung und zur fachgerechten Verarbeitung als Isolierung. Die Redaktion gibt hiermit seine Frage an die Leserschaft mit dem Hinweis weiter, sich eventuell auch an Prof. Dr. Horst Gerath zu wenden, der die mögliche Nutzung dieses Naturstoffes wissenschaftlich erforscht.

### FAHRWASSER IN DER WISMARBUCHT GEÄNDERT

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck hat im ersten Halbjahr 2000 in der Wismarbuchter Änderungen in der Betonung vorgenommen.

Zwischen dem Hafen Wismar und der Insel Walfisch änderten sich die Positionen der Fahrwasserbegrenzungen. Auch der Timmendorfer Leuchtturm erhielt im Rahmen dieser Änderungen eine neue Kennung. Die Untiefe Lieps erhielt einen neuen Leuchtturm.

Die Erneuerung der Richtfeuer, die neue Nummerierung der Fahrwasser-tonnen und die Veränderungen der Positionen wurden notwendig durch das Verbreitern des Fahrwassers nach Wismar. Somit wird den Schiffen das Befahren der Wasserstraße bedeutend erleichtert und ermöglicht ein ungehindertes Entgegenkommen größerer Schiffe ohne ausweichen zu müssen. Eine wesentliche Neuerung bei den Tonnen ist die Energieversorgung durch Windgeneratoren und Solarpaneele.



**PREMIERE**

Die angekündigte Broschüre über die Insel Poel mit 120 Seiten Umfang ist nun erhältlich. Premiere war am 5. Juli 2000 im Heimatmuseum.



Voller Spannung blätterten die Autoren und Mitarbeiter in der Publikation, die längst überfällig war. Zu groß war inzwischen die Nachfrage der Gäste auf der Insel geworden. Schließlich wollen die Urlauber gut informiert sein. Hier auf diesem Foto sehen wir v. r.: Christa Winter, Heinrich Baudis, Markus Frick, Anne-Marie Röpcke, Alexandra von Erffa, Wolfgang Glaue, Jürgen Pump und Bürgermeister Dieter Wahls. Nicht im Bild sind Joachim Saagebarth, Joachim Rozal (Sagenbilder), Pastor Heinz Glüer und Dr. Peter Neichel.

Das Büchlein trägt den Titel:

**Insel Poel – Wissenswertes – Geschichtliches – Informatives –  
Unterhaltsames – Kulturelles.**

PIB berichtete bereits umfassend im „Insel-Rundblick“ der Juliausgabe.

**NICHT VOLLSTÄNDIG**

Eine unvollständige Liste der Sponsoren für den 75. Jahrestages des Bestehens der Poeler Feuerwehr erreichte im vergangenen Monat die Redaktion. Auf der Seite 10 der Juliausgabe fehlten: Der Verein „Poeler Leben“ und das Taxiführerunternehmen Schmal. Die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf bittet dieses Versehen zu entschuldigen.

**AUFLÖSUNG DER PREISFRAGE DER JULIAUSGABE**

„Der unterirdische Gang“

**Gewinner Preisrätsel/Juli:**

Markus Kupka/Kirchdorf, Hiltrud Neumann/Bad Salzuflen, Gundel Kupka/Wismar, Frieda Kupka/Kirchdorf, Siegrid Poerschke/Rheine, Ingeborg Gösse/Kirchdorf, Gerhard Schmallowsky/Kaltenhof, Johannes Schulz/Güstrow, Marianne Neitzel/Schwelm und Gerd Kenzler/Wismar.

– NEUE PREISFRAGE –

**Die Insel Poel hat seit dem 27. September 1993 ein eigenes Wappen. Wie nennt man das Boot und wie heißt die Blüte auf dem Wappen?**

**„BETREUTES WOHNEN“**

Am 3. Juli 2000 hat eine Beratung zum „Betreuten Wohnen“ in Kirchdorf stattgefunden. Der Fördermittelantrag wurde bereits im Jahre 1999 beim Sozialministerium des Landes M-V eingereicht. Derzeit sind von 13 Anträgen mit 180 Betten im Landkreis NWM nur zwei Anträge mit 28 Betten genehmigt worden.

**FÖRDERVEREIN „POELER KOGGE“**

Der Hauptausschuss der Poeler Gemeindevertretung hat beschlossen, vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung, diesem Verein beizutreten. Entschieden wird der Beitritt voraussichtlich in der nächsten öffentlichen Gemeindevertreterversammlung am 28. August 2000.

**BÜRGERMEISTER SPRACH MIT VERTRETERN DES STAUN**

Während einer Zusammenkunft mit Vertretern des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (STAUN) sprach der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls über den möglichen Bühnenbau am Strand des Schwarzen Busches.

Im Rahmen einer jährlichen Küstenbegehung wurde festgelegt, dass der Bühnenbau erforderlich ist und das vorbereitende Arbeiten dazu demnächst in Auftrag gegeben werden sollen.

**SCHÖN ANZUSEHEN**

Nicht das erste Mal machte der Schoner QUALLE kürzlich in Timmendorf seine Leinen fest. Eine Augenweide für alle, die Interesse fürs Maritime und vor allem für gepflegte Großsegler haben.

Dieser Stagegelschoner, Baujahr 1930, wurde in Griechenland gebaut und hat eine Länge von 23 Metern. Die Segelfläche beträgt 280 Quadratmeter und er hat 12 Schlafkojen. Die QUALLE macht Tagesausflüge, Ostseetörns, Jugendsegeln. Eigner dieses Schiffes ist Bernhard Tews.

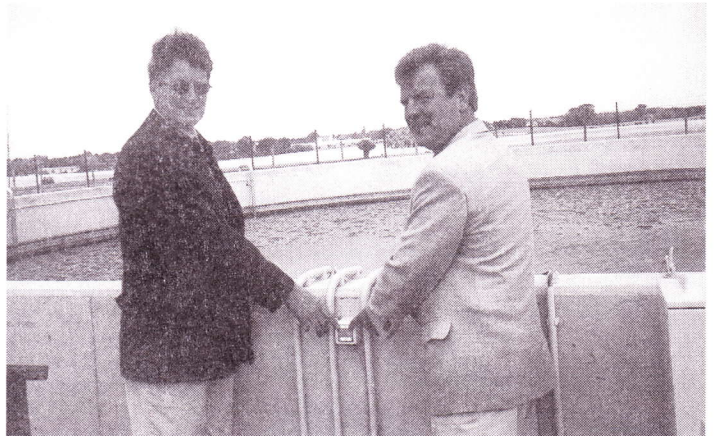


Die QUALLE unter vollem Tuch in Fahrt.

**POELER KLÄRANLAGE EWINGEWIHT**

Am 23. Juni 2000 wurde die neue Kläranlage für die Insel Poel offiziell eingeweiht.

Ausgelegt ist die allein für die Insel gebaute Anlage für 10.000 Personen bei einer Einwohnerzahl von etwa 3000. Das scheint überdimensioniert, ist aber der touristischen Bedeutung der Insel angemessen und perspektivisch wohl durchdacht.



Bürgermeister Dieter Wahls (r.) und der Verbandsvorsteher vom Zweckverband Wismar, Christian Bünger, setzten gemeinsam mit einem Knopfdruck die Anlage in Betrieb.

Die Kosten für den Neubau der Kläranlage belaufen sich auf insgesamt sieben Millionen DM, bei einem Fördersatz von 67 Prozent (Investitionszuschuss 4,7 Millionen DM).

**AUSGLEICHPLANZUNG**

Zur Angelegenheit „Ausgleichpflanzung“ am Radweg zum Schwarzen Busch hat am 6. Juli 2000 eine nochmalige Aussprache stattgefunden. Die Firma hat den Nachpflanztermin für die Bäume am 15. April 2000 nicht eingehalten, ohne einen stichhaltigen Grund anzugeben. Hinzu kommt, dass in diesem Jahr noch keine Pflegearbeiten durchgeführt worden sind.

**SANITÄRGEBÄUDE**

Die Fertigstellung des Sanitärgebäudes in Gollwitz war noch bis Monatsende Juli 2000 angekündigt.

**VERGABE AM 2. AUGUST 2000**

Das Bauvorhaben Sanitärgebäude und Fischerschuppen in Timmendorf ist als Maßnahme ausgeschrieben. Am 2. August 2000 soll die Vergabe der Bauaufträge erfolgen.

Der Fördermittelbescheid für diese Maßnahme ist terminlich bis zum 15. November 2000 gebunden.



**VOM LEBEN IN DER STEINZEIT**

Die Kreisvolkshochschule Wismar hatte am 28. Juni 2000 Dr. Harald Lübke vom Landesamt für Bodendenkmalpflege M-V zu einem Vortrag geladen, der reges Interesse fand. Vollständig besetzt waren die Räumlichkeiten in der Poeler Bibliothek. Brigitte Nagel begrüßte den Gast mit einführenden Worten. Hauptthema war die Besiedlung der Poeler Küste in der Steinzeit und natürlich auch der Wrackfund vor Timmendorf – der „Poeler Kogge“.



Dr. Harald Lübke (3. v. l.) bei den Vorbereitungen seines Vortrages über die Besiedlung an den Küsten der Insel Poel in der Steinzeit.

**Öffentliche Bekanntmachung****Jahreshaushaltsrechnung 1999 der Gemeinde Insel Poel**

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Insel Poel am 17. Juli 2000:

**A: Das Ergebnis der Jahresrechnung 1999 der Gemeinde Insel Poel festgestellt:**

Die Haushaltsrechnung 1999 der Gemeinde Insel Poel schließt wie folgt ab:

Feststellung des Ergebnisses

Bezeichnung	Verwaltungs- haushalt DM	Vermögens- haushalt DM	Gesamt DM
1. Soll-Einnahmen	7.118.007,48	1.888.258,09	9.006.265,57
2. + neue Haushalts- einnahmereste	-	210.000,00	210.000,00
3. ./ Abgang Alter Haushaltsein- nahmereste	-	32.494,24	32.494,24
4. ./ Abgang Alter Kasseneinnahmereste	36.373,54	0,00	36.373,54
5. Summe bereinigter Soll-Einnahmen	7.081.633,94	2.065.763,85	9.147.397,79
6. Soll-Ausgaben	7.081.567,92	1.629.296,70	8.710.864,62
7. + Neue Haushalts- ausgabereiste	0,00	538.929,18	538.929,18
8. ./ Abgang Alter Haushaltsausgabereiste	0,00	102.462,02	102.462,02
9. ./ Abgang Alter Kassenausgabereiste	-66,02	0,01	-66,01
10. Summe bereinigter Soll-Ausgaben	7.081.633,94	2.065.763,85	9.147.397,79
11. Ausgleich	0,00	0,00	0,00

Festgestellt: 18. Juli 2000

**B. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.**

Die Jahresrechnung 1999 der Gemeinde Insel Poel mit ihren Anlagen liegt ab dem 10. August 2000 während der Öffnungszeiten der Gemeinde Insel Poel für jedermann zur Einsichtnahme in der Kämmererei der Gemeindeverwaltung Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, Zimmer 004, aus.

Kirchdorf, 18. Juli 2000

Wahls, Der Bürgermeister

Siegel

**Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel**

Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Wohnanlage auf dem Kieckelberg“

- Für das Gebiet des ehemaligen Armeegeländes auf dem Kieckelberg in den Gemarkungen Oertzenhof und Kirchdorf soll der Bebauungsplan aufgestellt werden. Das Plangebiet wird im Süden durch den Weg zur Reuterhöhe begrenzt, im Westen durch die Ackerflächen der Flurstücke 3/4 der Gemarkung Kirchdorf und 119 der Gemarkung Oertzenhof, im Norden durch die Ackerflächen der Flurstücke 122/2; 123/2; 141/4 der Gemarkung Oertzenhof und im Osten durch Ackerflächen der Flurstücke 141/4; 180/5 und 142/6 der Gemarkung Oertzenhof. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
  - Die innerhalb des Geltungsbereiches ungeordnete Bebauung mit Schuppen, Unterkunfts- und Wachgebäuden soll zurückgebaut werden.
  - Innerhalb des überplanten Bereiches sollen neben den bereits vorhandenen dreigeschossigen Gebäuden maximal zweigeschossige Wohngebäude entstehen.
  - Durch die Planung soll die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit des Standortes gewahrt werden.
  - Ein Anschluss an die Ortslage ist durch die Anordnung und Gestaltung der Gebäude langfristig auszuschließen.
  - Für die Außenanlagen ist ein gestalterisches Konzept zu entwickeln, das einerseits gemeinsamen Aktivitäten Flächen bietet, andererseits aber auch Rückzug in private Bereiche ermöglicht.
- Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs soll das Architekturinstitut Wismar beauftragt werden.
- Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ist der Beschluss ortsüblich bekannt zu machen.

**Einladung zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 BauGB**

Gemäß § 3 Absatz 1 BauGB gibt die Gemeinde Insel Poel bekannt, dass in der Gemeindevertretersitzung am 17. Juli 2000, nach der Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplanes Nr. 10 „Wohn- und Ferienanlage auf dem Kieckelberg“ vom 07. September 1998, erneut der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr.10 „Wohnanlage Kieckelberg“ gefasst wurde. Ziel der Planung ist es, im Bereich des ehemaligen Armeobjektes ein reines Wohngebiet mit 39 Wohneinheiten und 75 Stellplätzen zu schaffen. Den Bürgern wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planvorhabens anlässlich einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung, die am 10. August 2000 um 18.00 Uhr im Versammlungsraum der Gemeindeverwaltung in Kirchdorf, Gemeindezentrum 13 durchgeführt wird, gegeben.

**Zwei tolle Tage auf der Schlosswallanlage in Kirchdorf****Die Künstlervermittlung Wismar teilt mit**

Es ist nun bereits das vierte Jahr, dass die Insel Poel neben den traditionellen „Inselfestspielen“ ein weiteres kulturelles Highlight zu bieten hat.

Doch gegenüber den Vorjahren verschiebt sich dieses laut Kalender ein Wochenende nach vorn – dem Veranstalter war in den vergangenen Jahren das Wetter zu schlecht. Die Rede ist vom „INSELROCK 2000“ am Freitag den 4. August 2000 sowie der „NACHT DES DEUTSCHEN SCHLAGERS“ am Samstag, den 5. August 2000, jeweils ab 21.00 Uhr (Einlass bereits ab 20.00 Uhr).

INSELROCK – *Mit dabei sind:*

„STARFUCKER“, eine Rolling-Stones-Coverband aus Berlin. Die Musiker sind bekannt und spielten bereits bei „ROCKHAUS“, „FRANK SCHÖBEL“ oder „NINA-HAGEN-BAND“. Etwas ruhiger ist es um die ehemalige Förderband der „OSTSEE-ZEITUNG“ – der Gruppe „TOXICA“ geworden. Doch die Pause scheint vorbei, und sie stellt sich in teilweiser neuer Besetzung und mit neuem Programm vor.

NACHT DES DEUTSCHEN SCHLAGERS

Mark Heide, der Partymann aus Wismar, weiß eigentlich immer wie er das Publikum mit seiner Diskothek „PARTYTIME“ in Stimmung bekommt. Mit dabei sind: Kerstin Merlin aus Berlin, „GOGO & Tine“ aus Wismar (GOGO: Sven Seyfert) mit neuem Programm. Sie touren derzeit erfolgreich durch ganz Deutschland.

Stargast dieses Abends ist „OLAF BERGER“.

*Vorverkaufsstellen:*

Kurverwaltung Poel, Wismarsche Straße 2, ALLIANZ im Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf, Rezeption des Campingplatzes „Leuchtturm“ in Timmendorf, Inselhotel in Gollwitz, Bürgerbüro der Hansestadt Wismar am Markt, Firma „Schuhwerk“ Mecklenburger Straße 22 in Wismar, Firma „SOUND & LIGHT“ in der Dankwartstraße in Wismar.



# SPUREN SUCHE



## Eigenartiger Verlauf

Einen etwas eigenartigen Verlauf nahm die Bürgerversammlung im Gemeinde-Zentrum am 13. Juli 2000, als es um die Bebauung in Timmendorf ging. Recht zurückhaltend und fast eingeschüchtert wirkten Investor und Architekt des geplanten „Aparthotel Poel“. Immerhin mussten die beiden Herren sich „Vorstadtbebauung“ und „Klein Prora“ anhören, denn der Baustil ließ einige anwesenden Bürger befürchten, dass ähnliches wie am Kirchdorfer Hafen geschieht.

Die Gegenargumente waren sehr müde, und es hatte den Anschein, als wenn die geplante Architektur kaum durchdacht war und alles an der „Traufhöhe“ scheitern könnte. Nur einen leisen Hauch von Kompromissbereitschaft signalisierten der Investor sowie sein Architekt.

Doch es gab auch andere Meinungen, denn das schäbige Umfeld der bereits neu entstandenen Bauten ist seit langem nicht mehr zumutbar in Timmendorf. Das Pendel von Pro und Kontra neigte sich zugunsten der angedachten Architektur.

Was zu Beginn recht kontrovers begann, endete eigenartigerweise recht „softig“ und man ging an diesem Abend mit dem Gefühl nach Hause, die Sache ist sozusagen in „Papier und Tüten“.

j.p.

## Das hat man nicht alle Tage



So mancher Gast der Insel trennt sich auch im Urlaub nicht von seinem lieb gewordenen Hausgenossen. Was machen, wenn man einen Hund, Vogel oder eine Katze besitzt. Ganz einfach, der Teil der Familie reist natürlich mit.

Ein gewohntes Bild ist der Hund als Reisebegleiter. Nicht aber eine Katze, wie hier im vergangenen Monat in Gollwitz. Frauchen aus Magdeburg brachte ihren Liebling mit und führte ihn an der Leine. Die Leine ist keine Marotte der Besitzerin, denn das weiße Tier ist taub und nimmt die Umwelt nur optisch wahr; und das mit auffallend stahlblauen Augen.

j.p.

## POLIZEI-REPORT



• In der Nacht vom 29. zum 30. Juni 2000 versuchten unbekannte Täter in den Poeler Kindergarten einzudringen. Es wurde hierbei ein Seitenteil der Eingangstür erheblich beschädigt. Die/der Täter gelangten nicht in das Gebäude. Es entstand „nur“ Sachschaden.



• Ebenfalls in der Nacht vom 29. zum 30. Juni 2000 brachen Diebe erneut in die Gaststätte „Poeler Dampfer“ ein. Geplündert wurde u. a. wurde das Spendenschiff der DLRG. Der Inhalt dürfte bei etwa 50,00 DM gelegen haben. Der Sachschaden allerdings wird auf 500,00 DM geschätzt.

• Am 22. Juni 2000 stellten gegen 16.05 Uhr Beamte der Poeler Polizeistation bei einer Streifenfahrt zwei Mopedfahrer. Bei einem Fahrzeug fehlte das Versicherungskennzeichen. Bei der Kontrolle der Fahrer wurde weiterhin festgestellt, dass sie nicht im Besitz eines gültigen Führerscheins waren. Beide müssen nun mit einer Anzeige rechnen.

• Am 6. Juli 2000 stellten gegen 18.40 Uhr die Beamten der Poeler Polizeistation fest, dass ein Verkehrszeichen gegenüber dem Parkplatz am Schwarzen Busch durch ein Fahrzeug beschädigt worden war. Das Fahrzeug, ein Moped, lag noch vor Ort. Vom Fahrer fehlte jede Spur, konnte jedoch ermittelt werden. Er hatte bereits am 5. Juli 2000 gegen 21.00 Uhr den Unfall verursacht und sich hierbei verletzt.

Jetzt wird gegen den Fahrer des Mopeds wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort ermittelt.

• Am 13. Juli 2000 feierten Schüler einer 10. Klasse der Schule Kirchdorf ihr Abschlussfest.

Zwei Schüler taten dies am Schwarzen Busch in der Gaststätte „Seeblick“ zu heftig, so dass es zu Streitigkeiten mit der Geschäftsführung kam. Die Jugendlichen kamen der Aufforderung, das Lokal und die Terrasse zu verlassen, nicht nach. Sie drohten, alles zu zerschlagen und die Gaststätte in Brand zu setzen.

Der Alkoholtest ergab bei einem der Jugendlichen 2,05 Promille; der andere hatte sogar 2,33 Promille im Blut.

David/Polizeiobermeister

## ABENDFRIEDEN

### BESTATTUNGSINSTITUT

ERD-, FEUER- UND URNEN-SEEBESTATTUNGEN  
ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND  
ERLEDIGUNG DER FORMALITÄTEN  
BESTATTUNGS-VORSORGE-REGELUNGEN

Schweriner Straße 23 · 23970 Wismar  
Telefon (0 38 41) 76 32 43 + 76 30 91  
Telefon nachts/Wochenende (0 38 41) 76 32 43



## Ausländischer Besuch in der Genbank Malchow

Am 29. und 30. Juni 2000 weilten 10 ausländische Wissenschaftler zu einem Informationsbesuch in der Genbank Malchow auf Poel.

In ihren Heimatländern, sie kommen aus Peru, Ghana, Äthiopien, Bangladesch, Nepal, China und Thailand, befassen sie sich mit genetischen Ressourcen. Sie weilen auf der Grundlage eines Stipendiums der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung (DSE) in Deutschland. Während ihres einjährigen Aufenthaltes arbeiten sie nach einem vier-monatigem Deutschkurs sieben Monate an speziellen Themen in den verschiedenen Bereichen des Institutes für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben.

In der Genbank Malchow informierten sie sich über die Arbeit mit genetischen Ressourcen bei Öl- und Futterpflanzen. In einem sehr intensiven Erfahrungsaustausch wurde klar herausgearbeitet, dass die Arbeit mit genetischen Ressourcen in der ganzen Welt zunehmend an Bedeutung gewinnt und eine stärkere Vernetzung unabdingbar ist.

Ein Besuch bei der NPZ, Saatzeitung Hans Lembke Malchow war für sie sehr aufschlussreich. Die Erläuterungen von Herrn Dr. Paulmann zur Rapszüchtung fand große Anerkennung bei den Stipendiaten.



Foto: j. p.

Dieser schon zur Tradition gewordene Besuch von Stipendiaten auf der Insel Poel findet immer wieder großes Interesse. Um die Schönheiten der Insel werden wir beneidet. Aber auch die Konzentration verschiedener wissenschaftlicher

Einrichtungen verbunden mit der Pflanzenzüchtung an einem Standort ist bewundernswert. Der Aufenthalt der Stipendiaten auf der Insel Poel wird mit dazu beitragen unsere Insel noch bekannter auf der ganzen Welt zu machen.

## Tag des Seenotretters am 1. Juli 2000 – von Franz-Josef Schlieper –

Eigentlich ist die DGzRS hinreichend bekannt, den Einen weil man auf der Theke das Kleingeld ins „Schiffchen“ steckt, den Anderen, weil DE-GEE-zett-ERR-ES schnell und richtig ausgesprochen auch zum Zungenbrecher dient und dem Dritten, weil sie als Segler, Surfer oder Wassersportfreund schon mal mit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger in Kontakt kamen.

Weil aber – wie in anderen Branchen auch – Klappern und Werben zum Geschäft gehört, hatte die Leitstelle der DGzRS in Bremen in diesem Jahr erstmalig zu einem Tag des Seenotretters aufgerufen.

Die Gruppe der Seenotretter um Vormann Dieter Reipschläger hatte dazu am 1. Juli in Timmendorf am Hafen einen Stand mit Informations- und Anschauungsmaterial aufgebaut. Die 14 freiwilligen Helfer, inzwischen auch mehrere Jugendliche dabei, wollten sowohl für die Gesellschaft und ihre Aufgaben werben, als auch auf die Gefahren der See hinweisen. Gerade bei der Auswertung der Seenotfälle und Rettungseinsätze ist erkennbar, dass manchmal der Respekt und die realistische Einschätzung von Wind und Wasser fehlen. Zusätzlich stand den Interessierten das Rettungsboot für eine Besichtigung offen. Zweimal im Laufe des Tages sprang ein Seenotretter zur Demonstration mit Überlebensanzug ins Hafenbecken und wurde

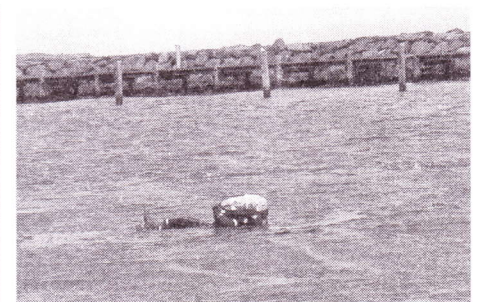


Den Startschuss für die Seenotübung gab Vormann Dieter Reipschläger. Im Hintergrund ein Teil seiner Mitstreiter v. r.: Walter Kläve, Sven Kirsch und Franz-Josef Schlieper.

wieder an Bord des Rettungsbootes „Günther Schöps“ gezogen.

Leider war es an diesem Tag recht stürmisch, so dass die Seenotretter – diesmal nur zur Information – bereitstanden, aber die Schaulustigen und Touristen nur vereinzelt vorbeikamen.

Diejenigen, die trotz Sturmes gekommen waren, ließen sich interessiert alles erklären und nahmen die Möglichkeit einer Besichtigung des Rettungsbootes gerne wahr. Die DGzRS möchte auch in den kommenden Jahren am 1. Juli-wochenende, am Tag des Seenotretters, für seine Aufgaben und Interessen werben.



Den jüngsten, Sven Burmeister, hatte man aus-erwählt, mit dem Rettungsanzug über Bord zu gehen.



Wohlbehalten wurde er von der Besatzung der „Günther Schöps“ wieder an Bord gehievt.

Fotos: Jürgen Pump

## Unsere Insel – von Christin Gössel, 12 Jahre –

Wenn der Tag zu Ende geht,  
und man auf der Brücke steht,  
denkt man gern an Tag und Nacht,  
die man hier auf Poel verbracht.

Im Sommer geht es an den Strand –  
das Meer ist wie ein blaues Band.  
Scholle und Aal die gibt es hier,  
und auch manch' anderes Getier.

Dann gibt's nur die Erinnerung,  
für Urlauber, ob alt ob jung.  
Ob mit Rad, Schiff oder Pferd,  
Poel ist immer Sehenswert.



### Naturkundlich-touristische Veranstaltungen auf der Insel Poel

Angebot der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg, Außenstelle Poel, mit Unterstützung der Kurverwaltung der Insel Poel

**Auskünfte: Info-Tel.: 03 84 25/2 05 72, Frau Nagel 7.00 bis 9.00 Uhr**

Gruppenanmeldungen sind möglich.

#### August 2000

- 01.08. Di. Geführte Wanderung. 9.30 Uhr ab Timmendorf-Dorf. Treff an der Bushaltestelle am Reiterhof. Ende 12.00 Uhr am Hafen Timmendorf. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.
- 02.08. Mi. Geführte Wanderung. Treff: 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung). Angemessene Bekleidung, Wegzehrung. Dauer ca 3 Std. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.
- 03.08. Do. Geführte Wanderung „am Poeler Nordpol“. 9.30 Uhr ab Gollwitz/Rundbank am Teich. Küste-Spülsaum-Beobachtung Langenwerder-Salzwiese-Wassertreten. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel. Ende 12.00 Uhr.
- 04.08. Fr. Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Treff: 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Strand). Teilnehmergebühr: 6,- DM. Frau Kergel. Ende 11.45 Uhr.
- 06.08. So. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Vormittags. 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung über Info-Tel.! Teilnehmergebühr: 6,- DM. Frau Nagel und der Vogelwärter.
- 07.08. Mo. Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen. Es wird auch gekeschert. Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand/Podest. Ende 12.00 Uhr. Herr Dr. Walter. Teilnehmergebühr: 4,- DM.
- 08.08. Di. Geführte Wanderung „am Poeler Nordpol“. Treff: 9.30 Uhr ab Gollwitz/Rundbank am Teich. Küste-Spülsaum-Beobachtung Langenwerder-Salzwiese-Wassertreten. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel. Ende 12 Uhr.
- 09.08. Mi. Geführte Wanderung. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung). Angemessene Bekleidung, Wegzehrung. Dauer ca. 3 Std. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.
- 11.08. Fr. Geführte Wanderung. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung). Angemessene Bekleidung, Wegzehrung. Dauer ca. 3 Std. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.
- 12.08. Sa. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Vormittags. 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Info-Tel.! Teilnehmergebühr: 6,- DM. Frau Nagel und der Vogelwärter.
- 13.08. So. Salzwiesenwanderung „Manche mögen's salzig“. Treff: 10.00 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung). Teilnehmergebühr: 6,- DM. Ende 12.15 Uhr. Frau Dr. Schreiber.
- 14.08. Mo. Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen. Es wird auch gekeschert. Treff: 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand/Podest. Ende 12.00 Uhr. Herr Dr. Walter. Teilnehmergebühr: 4,- DM.
- 15.08. Di. Geführte Radwanderung. 12.30 Uhr ab Gollwitz/Rundbank am Teich. Mehrere Halts mit Informationen zur Natur und Geschichte der Insel Poel. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.
- 16.08. Mi. Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Treff: 9.30 Uhr in Timmendorf Strand/vor dem Leuchtturm. Ende 11.45 Uhr. Teilnehmergebühr: 6,- DM. Frau Kergel.
- 18.08. Fr. Geführte Wanderung „am Poeler Nordpol“. 9.30 Uhr ab Gollwitz/Rundbank am Teich. Küste-Spülsaum-Beobachtung Langenwerder-Salzwiese-Wassertreten. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel. Ende 12.00 Uhr.
- 19.08. Sa. Geführte Wanderung. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung). Angemessene Bekleidung, Wegzehrung. Dauer ca 3 Std. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.
- 20.08. So. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Vormittags. 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung über Info-Tel.! Teilnehmergebühr: 6,- DM. Frau Nagel und der Vogelwärter.
- 21.08. Mo. Strand und Flachwasser-Naturbeobachtungen. Es wird auch gekeschert. 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand/Podest. Ende 12.00 Uhr. Teilnehmergebühr: 4,- DM. Herr Dr. Walter.
- 22.08. Di. Küstenwanderung mit vielen Informationen und anschaulichen Beispielen zur geologischen und historischen Entwicklung der Insel Poel. 9.30 Uhr ab Timmendorf-Dorf/Treff an der Bushaltestelle am Reiterhof. Ende 12.00 Uhr am Hafen Timmendorf. Teilnehmergebühr: 6,- DM. Herr Saegebarth.
- 23.08. Mi. Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“. 19.00 – 20.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes. Teilnehmergebühr: 6,- DM. Herr Saegebarth.
- 24.08. Do. Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Strand bei Hinter Wangern) Ende 11.45 Uhr. 6 DM. Frau Kergel.
- 25.08. Fr. Geführte Wanderung. Treff 9.30 Uhr in Kirchdorf/Haus des Gastes (mit Pkw, Mitfahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung). Angemessene Bekleidung, Wegzehrung. Dauer ca 3 Std., Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.
- 26.08. Sa. Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen. Es wird auch gekeschert. 10.30 Uhr am Gollwitzer Strand/Podest. Teilnehmergebühr: 4,- DM. Herr Dr. Walter.
- 29.08. Di. Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder. Vormittags. 2 Std. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung über Info-Tel.! Teilnehmergebühr: 6,- DM. Frau Nagel und der Vogelwärter.
- 30.08. Mi. Geführte Wanderung „am Poeler Nordpol“. 9.30 Uhr ab Gollwitz/Rundbank am Teich. Küste-Spülsaum-Beobachtung Langenwerder-Salzwiese-Wassertreten. Ende 12.00 Uhr. Teilnehmergebühr: 5,- DM. Frau Nagel.

Der nächste T'ai-Chi-Kurs der Kreisvolkshochschule NWM unter der Leitung von Herrn Becker beginnt am ersten Mittwoch im September um 16.00 Uhr in der Turnhalle.

**Kontakttelefon: 03 84 25/2 05 72 (Nagel)  
03 84 25/2 13 55 (Becker)**



**Das Angebot für  
unsere Gäste:**

#### **Fischrestaurant**

täglich von 11.00 bis 21.00 Uhr warme Küche

#### **Verkaufsstelle**

mit umfangreichem Angebot an Frisch- und Räucherfisch und an Salaten  
täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

**Plattensnack, kalte Buffets außer Haus**

**Sportboothafen, Bootservice**

**Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen**

**Fahrrad- und Bootsverleih**

**Telefon: 038425/42 00 · Fax: 038425/4 20 11**





## Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

### Gottesdienste:

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Poeler Kirche

### Kirchenführungen:

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst. Beginn jeweils etwa 11.15 Uhr

### Offene Kirche:

Die Termine bitte den Aushangkästen und Bekanntmachungen an der Kirchentür entnehmen.

### Abendmusiken:

Mittwoch, den 2. August 2000 um 19.30 Uhr: Flötenkreis Adendorf bei Lüneburg

Mittwoch, den 9. August 2000 um 19.30 Uhr: Trompete und Orgel

Mittwoch, den 16. August 2000 um 19.30 Uhr: Amurkosaken

Mittwoch, den 23. August 2000 um 19.30 Uhr: Orgelabend mit Martin Schulze

Mittwoch, den 30. August 2000 um 19.30 Uhr: Poeler Kirchenchor

Notwendig werdende Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

### Friedhöfe:

Der Sommer bringt uns Poelern viele Gäste. Sie wandern auch über unsere Friedhöfe. Es wäre schade, wenn sie wegen nachlässiger Pflege sagen: „Poel ist ja ganz schön. Aber auf den Poeler Friedhöfen möchte ich auf keinen Fall mal begraben werden“.

Friedhofspflege ist nicht nur die Aufgabe einiger Weniger, sondern alle Poeler haben hier Verantwortung wahr zu nehmen.

### Sprechstunden des Pastors:

Bitte Bekanntmachungen in den Aushangkästen beachten! Sommerliche Pausen müssen einkalkuliert werden.

Pastor Glüer

## Uraufführung in der Inselkirche

Der langjährige Naumburger Domkantor Reinhard Ohse steuert mit seinem Kammerchor in diesem Sommer einige Orte an der mecklenburgischen Ostseeküste an. Erste Station war die Insel Poel. Auf dem Programm des Chores stand die geistliche Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten. Der wirkungsmächtigste Chorkomponist des 17. Jahrhunderts war der Dresdener Meister Heinrich Schütz. Deutsche und lateinische Chorsätze aus seiner Feder bildeten den Eingangsteil des Abends. Die meisterhaft gesungenen Sätze klangen wie geschaffen für die mitsingende Poeler Kirche. Das 20. Jahrhundert war mit drei lateinischen Motetten des französischen Meisters Maurice Durufle vertreten. Die lateinische Sprache erwies sich als besonders klangschön. In der Mitte des Abends

stand die Uraufführung einer Komposition des Domkantors Reinhard Ohse, ein altmexikanischer Hymnus. Die Musik zeichnete die Sätze des Lobgesangs ausdrucksvoll nach. Insbesondere die hellen Sopranstimmen gaben dem Gesang festlichen Glanz. Die Uraufführung weckte herzlichen Beifall. Bibelspruchvertonungen von Carl Loewe und Joseph Rheinberger ließen Musik aus dem 19. Jahrhundert erklingen. Mit Heinrich Kaminski kam auch ein deutscher Meister des 20. Jahrhunderts zu Wort. Frisch gespielte Orgelwerke von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach gaben dem Abend eine sinnvolle Gliederung. Eine überraschende Freundlichkeit des Chores ließen ihn noch vor der Kirchentür den Hinausgehenden einen Abschiedsgruß singen. *O. H. Glüer*

## Konzert in der Poeler Kirche ein voller Erfolg

„The Heritage Singers“ boten Kunst vom Feinsten – von Jürgen Pump –

Wer am 12. Juli 2000 nicht zur rechten Zeit zum Konzert erschien, hatte Mühe noch einen Sitzplatz zu ergattern. Voll bis auf den letzten Platz hatten sich etwa 400 Zuschauer in der Poeler Kirche eingefunden, um sich nicht das Konzert der „The Heritage Singers“ aus Kanada entgehen zu lassen.

Und um es vorweg zu nehmen, niemand wurde enttäuscht vom Können und Vortrag der weitgereisten Künstler, die sich gleich zu Beginn mit schönen Stimmen in die Ohren der Zuhörer einschmeichelten. Das war auch nicht anders zu erwarten von den fast durchgängig dunkelhäutigen Mitgliedern der Formation. Rhythmusgefühl, Bewegungsvielfalt und die wohl jedem bekannten schönen Stimmen der negroiden Menschen dürfte jedem bekannt sein. Vom Bass, der an Kosakengesänge erinnerte, zum Bass-Bariton, bis hin zum rauchigen Tenor war bei den männlichen Vertretern alles vertreten. Besonders auffallend war u. a. auch der glockenreine Vortrag einer Solistin, die schlicht und unverbogen, wie es bei folkloristischer Musik sein sollte, ihren Part sang, obwohl nicht immer streng die Gesetze der Folklore eingehalten wurden. Da kam schon etwas poppig durch, Jazzelemente klangen an und sogar ein Titel von Harry Belafonte wurde eingeflochten. Ein roter Faden zog sich jedoch durch das Programm; immer fühlten sich die Zuhörer nach Hawaii versetzt.

Übrigens, nicht nur das Ohr hatte sein Vergnügen. Alle Damen waren mit ih-

ren schwarz-weiß gewürfelten Kopftüchern und den aparten Bewegungen eine wahre Augenweide.

Die Gruppe besteht aus 24 Mitgliedern, davon acht Frauen. Eine Instrumentalgruppe mit Trommeln, Gitarre und Synthesizer untermalte die schönen Stimmen.

Auch zwei deutsche Volkslieder, wie „Oh du lieber Augustin“ und „Muss i denn zum Städele hinaus“ waren im Repertoire.

Es kam, wie es kommen musste. Das Publikum wahr hoffnungslos gefangen und alle hielten sich an den Händen und sangen mit. Wie Zauberer hatten die Künstler 400 Menschen vereint und die Zuhörer dankten es überschwänglich mit Applaus. Minutenlanges „Standing Ovation“ „erpresste“ schließlich eine drei-fache Zugabe.

Höhepunkt war abschließend der persönliche Kontakt der Künstler, als sie sich singend unter Publikum mischten.

*Ein schönes Erlebnis.*



„The Heritage Singers“ in der Poeler Kirche.

### Bekanntmachung über die Öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen der Gemeinde Insel Poel für die Amtszeit 2001 bis 2004

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 17. Juli 2000 folgende Personen für das Ehrenamt des Schöffen beschlossen:

Nr.	Geburtsname	Familienname	Vorname	Tag und Ort der Geburt	Wohnschrift	Beruf
1.	–	Hildebrandt	Fritz, Otto	31.12.1940 in Berge Kreis Gardedelegen	Haus Nr. 85 23999 Schw. Busch	Verwaltungsfachangestellter
2.	Berfelde	Tramm	Marie-Luise	16.06.1943 in Schwetig/Oder	Haus Nr. 37 23999 Timmendorf	Sozialarbeiterin, z. Zt. arbeitslos
3.	Schiemann	Kühling	Birgit	23.06.1964 in Wismar	Haus Nr. 10 23999 Weitendorf	Beamtin

i. A. Machow

Wahls, Bürgermeister



## Landeserntedankfest in Dorf Mecklenburg mit Ministerpräsident Ringstorff

Minister Till Backhaus befürwortet den geschichtsträchtigen Austragungsort

Das diesjährige Landeserntedankfest findet am Sonntag, den 1. Oktober 2000, in Dorf Mecklenburg im Landkreis Nordwestmecklenburg statt.

„Ich bin mir sicher, dass sich Dorf Mecklenburg als würdiger Austragungsort für das 10. Landeserntedankfest erweist. Es ist ein sehr geschichtsträchtiger Ort und verkörpert zudem mit dem Agrarhistorischen Museum eine enge Verbindung zur Landwirtschaft“, erläuterte Landwirtschaftsminister Till Backhaus.

Die Schirmherrschaft für das Landeserntedankfest hat der Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff übernommen, der am 1. Oktober auch selbst an der Veranstaltung teilnehmen wird.

Das Fest beginnt um 9.30 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in der Kirche Dorf Mecklenburg, den der Landesbischof Beste durchführen wird.

Mit einem großen bunten Festumzug in der Zeit von 10.30 bis 11.30 Uhr wollen Jung und Alt bäuerliches Brauchtum, Traditionen und die großen Leistungen der Landwirtschaft darstellen. Der Festumzug endet mit der feierlichen Übergabe der Erntekrone an den Ministerpräsidenten.

Auf zwei Bühnen werden am Nachmittag Kunst-, Kultur-, Musik- und Trachtengruppen für Unterhaltung sorgen. Brauchtum und Lebensweise der Menschen unseres Landes interpretieren.

Ein attraktiver Bauernmarkt, der ländliche Atmosphäre vermittelt und hochwertige landwirtschaftliche Produkte anbietet, soll Anziehungspunkt

magnet für die Bürger aus Stadt und Land sein. Wer sich an der Ausgestaltung des Landeserntedankfestes beteiligen will, sei es auf kulturellen Gebiet, als Aussteller und Anbieter, kann seine Teilnahme dem Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Tel. 038852/90-0, Fax: 038852/52375, Postanschrift: Pappelweg 2, 19243 Wittenburg, melden.

„Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und alle Gäste recht herzlich ein, unser 10. Landeserntedankfest in Dorf Mecklenburg zu besuchen“, so Landwirtschaftsminister Till Backhaus.

*Das PIB wird in der Septemбераusgabe nochmals an das bevorstehende Ereignis erinnern.*



*Auch die Poeler vergaßen niemals das Erntedankfest zu feiern. Hier eine Aufnahme Anfang der 30-er Jahre vom Erntedankfest auf dem Hellmann'schen Hof in Malchow. Foto: Archiv: Jürgen Pump*

## Zwei Jahre Gemeinde-Zentrum – von Jürgen Pump –

Nach zweijährigem Bestehen des Gemeinde-Zentrums in der Wismarschen Straße sahen sich die Nutzer veranlasst, dies mit einem Fest würdig zu begehen. Die Gewerbetreibenden tun dies nicht zum ersten Mal und es scheint zur Tradition zu werden. Fast könnte man meinen, hier läuft das kleine Inselfest ab. Besonders schön sollte es werden. Und das wurde es dann auch.

Petrus spielte mit und viele Gäste, vor allem Kinder, freuten sich über das große Angebot zur Belustigung. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl durch den Super-Spar-Markt und Pizza Poel gesorgt. Sehr umlagert war die Fischräucherei, die besonders bei den Gästen großen Anklang fand.

Beim Handwerkermarkt machten die Besucher dieses Festes schon lange Hälse. Was gab es da alles zu sehen und zu bestaunen. Edmund Waldner, ein „stiller“ Maler, der sich oft bescheiden im Hintergrund hält, ging neben dem Profimaler Achim Rozal mit seinen Kunstwerken an die Öffentlichkeit. Inge Slomka bot wieder ihre schönen Häkeleien an. Friederike Nolte (Geologin) ließ mit ihrer Gesteinsmalerei das Spaßige bewundern. Wer Süßes mochte, konnte sich bei Ute Vehlhaber mit Bienenhonig eindecken, der natürlich nicht aus dem Großmarkt kam. Und dann waren da noch das Blumenmeer und die wunderbaren Gestecke von Monika Vaidzulis und Tina Laatz.

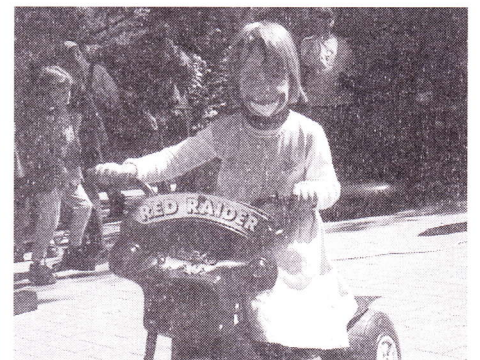


*Fast schien es, als hätten die Veranstalter ein Kinderfest geplant. Und das war schön so, denn mit Hüpfburg, Superlego, Jongliertellern, Pedalos, Rasen-Ski, Riesenbällen, Bonito und Belly Bumper kam Leben in die „Bude“ und hielt die Kinder tüchtig bei Laune.*

Möglich wurde dieses schöne Fest aber nur durch die Unterstützung folgender Sponsoren:

Gemeindeverwaltung und Kurverwaltung der Insel Poel, Super-Spar-Markt, Pizza Poel, Sparkasse, Schuh- und Lederwaren Buchholz, Mode Glaue, Inselapotheke, Friseur-salon „Hanne“ und dem Blumengeschäft „Helianthus“ von Tina Laatz.

Dank auch Frau Dirks und Frau Schiemann, die mit Sachspenden den Erfolg der Tombola garantierten.



*Mit RED RAIDER und einem Clownsgesicht ging es fröhlich um die Ecken.*



*Das Ehepaar Tina und Heinz Gredy (r.) aus Hochheim am Main konnte es kaum erwarten, an den begehrten Räucherfisch zu gelangen. Sie waren die ersten, die sich an diesem Tag den Genuss eines Räucheraales gönnten, den Wolfgang (Tarzan) Tramm schön saftig aus dem Rauch zog.*

*Fotos: j. p.*



# Herzliche Glückwünsche

## zum Geburtstag

### Monat August 2000

Langhoff, Liselotte,	Kirchdorf,	3. August,	79 Jahre
Pankow, Hans,	Oertzenhof,	4. August,	77 Jahre
Groß, Renate,	Fährdorf,	6. August,	78 Jahre
Bobzin, Hans,	Vorwerk,	10. August,	76 Jahre
Hermann, Berthold,	Kirchdorf,	12. August,	91 Jahre
Gössel, Vollrat,	Kirchdorf,	12. August,	76 Jahre
Pierstorf, Liselotte,	Oertzenhof,	12. August,	71 Jahre
Gohlke, Wilma,	Kirchdorf,	13. August,	76 Jahre
Kofahl, Edith,	Kirchdorf,	16. August,	73 Jahre
Paderhuber, Hildegard,	Kirchdorf,	19. August,	78 Jahre
Saß, Edith,	Kirchdorf,	19. August,	74 Jahre
Rehbein, Ursula,	Kirchdorf,	19. August,	73 Jahre
Cords, Helene,	Kirchdorf,	20. August,	84 Jahre
Schreck, Waltraude,	Kirchdorf,	22. August,	77 Jahre
Körner, Johanna,	Kirchdorf,	23. August,	85 Jahre
Henning, Elfriede,	Kirchdorf,	25. August,	77 Jahre
Mirow, Hans-Jochen,	Kirchdorf,	27. August,	70 Jahre
Ofe, Irma,	Kirchdorf,	29. August,	74 Jahre
Zawadzinski, Irmgard,	Kirchdorf,	30. August,	86 Jahre
Steinhagen, Gertrud,	Kirchdorf,	30. August,	85 Jahre
Eisele, Wally,	Oertzenhof,	31. August,	70 Jahre

## Und immer wieder die gleiche Frage

Wenn ein Mensch in die Jahre kommt und immer noch fit herumwirbelt, dann fragt man sich stets: „wie macht die/der das bloß?“

Ja, die Frage ist immer die gleiche. Aber die Antworten sind sehr unterschiedlich und oft sehr weise; können aber auch zuweilen lustige Ratschläge fürs Leben sein. Natürlich lag auch am 12. Juli 2000 so manchem Gratulanten bei Hanna Burmeister (Eishanna) diese Frage auf der Zunge, als sie ihren 85. Geburtstag feierte. Und was war zu hören?

Der Tag beginnt stets mit einem Teelöffel Bienenhonig, einem Teelöffel Buttermilch und einem Teelöffel Schwedenkräuter (Likör). Ist diese Prozedur dann vollzogen geht's mit Volldampf ins pralle Leben; auf dem Fahrrad natürlich. Allerlei Besorgungen sind zu erledigen und besonders der Garten ist zu beackern. Da tut sie doch glatt so, als wäre sie erst 18 Jahre alt und taucht an allen Ecken und Kanten bei Wind und Wetter im Ort mit ihrem Drahtesel auf. Die eigenartige Mischung ihrer Rezeptur am frühen Morgen scheint also ihre Wirkung nicht zu verfehlen. Und da lässt sie sich auch nicht beirren und wird sicher noch viele Jahre im wahrsten Sinne des Wortes weiterhin „Bäume ausreißen“. Ihnen, liebe Frau Burmeister, weiterhin alles Gute und vor allem, dass die Zutaten für das Rezept nie ausgehen.

Jürgen Pump



Auch Pastor Glüer rückte mit seinem Kirchenchor an und brachte ein Ständchen für „Eishanna“. (5.v.r.)

Allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die vielen Blumen, gute Flaschen und manche andere feine Sachen.

In alter Verbundenheit, Eure Hanna Burmeister

## 60 Jahre Gemeinsamkeit

Schon von weitem war Gesang und Musik hinter dem Inselhotel in Gollwitz am 22. Juni 2000 zu hören. Was ist da denn bloß los und mancher Gast oder Einheimischer verdrehte sich vor lauter Neugier den Hals. Der Grund, eine diamantene Hochzeit.

Eine fröhliche Gesellschaft aus Hamburg und auch viele Poeler hatten sich unter Sonnenschirmen und blauem Himmel versammelt, um dieses seltene Fest zu feiern.

Aber wieso feiern ausgerechnet Hamburger hier auf der Insel ihre diamantene Hochzeit? Das ist ganz einfach erklärt. Die Mutter der Braut war einst Poelerin und hieß Anna Schwarz.

Strahlende und staunende Augen konnte man bei den Eheleuten Erna (84) und Walter (92) Meinert bemerken. Kein Wunder auch, denn ihre Tochter Anke Pries hatte diese Feierlichkeit „klamm heimlich“ organisiert. Hierzu hatte sie den Poeler Seniorenrachtenchor gewinnen können, der dann herzerfrischend sein ganzes Repertoire herunter sang. Und wie der Titel „Danz up de Däl“ mit den tanzenden Sängern vorgetragen wurde, schwingen sogar Zuschauer das Tanzbein mit.

Doch das war nicht alles, was sich Frau Pries für ihre Eltern ausgedacht hatte. Im Anschluss war dann noch eine Rundreise über Poel mit dem Bus geplant, bei der Gundula Buchholz den Reiseleiter spielte. Das dürfte ihr auch nicht schwer gefallen sein, denn auf Poel hat sich vieles zum Positiven verändert, das ohne viel Worte für sich sprach. Von der Natur ganz zu schweigen, die ist nach wie vor immer noch schön.

Das Poeler Inselblatt gratuliert von ganzem Herzen und wünscht den Eheleuten Erna und Walter Meinert noch viele gemeinsame Jahre. j.p.



Einen wunderschönen Tag mit vielen Überraschungen verlebten die Eheleute Erna und Walter Meinert an ihrem 60. Hochzeitstag auf der Insel Poel.

## Etwas Besonderes sollte es schon sein

Wie bereits im Juliblatt informiert wurde, gaben sich als erste Poeler Claudia Mieke und Winfried Siegel auf der Insel am 21. Juni 2000 standesamtlich in den Räumen des Gemeinde-Zentrums das Jawort. Sie lernten sich kurioserweise in Kanada kennen und lieben.

Zur Feierlichkeit hatte man sich drei Tage später etwas besonderes ausgedacht. Nicht mit dem Auto oder einer Kutsche, nein mit einem wunderschön ausgeschmückten Traktor mit Anhänger ging es am 24. Juni 2000 von Wangern aus zur kirchlichen Trauung. Da staunte so mancher Poeler und freute sich mit den frisch vermählten. Nach der Trauung ging es dann noch zu einem Rundkurs durch Kirchdorf. Alle sollten Freude am Glück des jungen Paares haben. j.p.



Eine Superidee hatten die Mieke's aus Wangern. Sie „kutschierten“ das Brautpaar mit einem Traktor zur kirchlichen Trauung.



## Herzschlagfinale in Parchim

– Pokal-Vize kommt von der Insel –

– Von Beluga Post –

Am 1. Juni 2000 fand in Kirchdorf das 2. Mädchenturnier der B-Juniorinnen statt.

Die Mädchen des Poeler SV belegten dabei den ersten und dritten Platz. Rang zwei erkämpften sich die jungen Kickerinnen vom Lübstorfer SV. Rund drei Wochen später (24.06.) standen unserer Mädchenmannschaft die Bezirksmeisterinnen vom Mestliner SV gegenüber. Es ging bei diesem Match um das Pokalfinale, welches in Parchim ausgespielt wurde. Hier kam es, aus Poeler Sicht, zu einer fußballerischen Tragödie. Die Girls aus Mestlin führten bereits zur Halbzeit mit 4:0 Toren. Aussichtslos? Nicht für die Mädels von Trainer Jürgen Döbler. Die sowieso schon kurzen Ärmel noch mal hochgekrempelt, setzten die Blau-Weißen zu einer grandiosen Aufholjagd an. In der vorletzten Minute erzielte der Poeler SV den 4:4-Ausgleich. Und es kam, wie es kommen mußte. Noch berauscht vom erfolgreichen Kampf, fiel nur eine Minute später der 5:4-Siegtreffer für den Bezirksmeister und Pokalsieger. Prima gekämpft, meine Damen...

Im Rahmen der Inselfestspiele nahm die Mädchenmannschaft vorerst Abschied. Die Altersstruktur innerhalb der Mannschaft lässt ein Weitermachen in der B-Jugend nicht mehr zu, also wird die Mannschaft nur noch locker zu Freundschaftsspielen auflaufen. Einen Neustart wird es in der Saison 2001/2002 mit einer D-Mannschaft geben. Ein besonderer Dank geht an Frau Ilka Wilbrandt, der Eisdiele Schumann und Torsten Paetzold vom Sportlerheim für die freundliche Unterstützung und Mithilfe.

## Es rennt, es rennt, ein Lichtlein brennt...

– Von Beluga Post –

Am 19. August findet auf dem speziell präparierten Sportplatz hinter der Sporthalle an der Wismarschen Straße (zwischen Feuerwehr und Volksbank) ein Reitturnier der besonderen Art statt.

Es beginnt zwar schon um 15.00 Uhr, endet aber nicht mit dem Sonnenuntergang. Den Poeler Reitern und den Zuschauern wird ein Licht aufgehen – und die werden das große Reit- und Fahrturnier, dass von der Reiterstaffel des Poeler SV ausgerichtet wird, erstmals unter FLUTLICHT beobachten und genießen können.

Es wird verschiedene Springprüfungen geben. Höhepunkte sind das Fahrturnier und das große

Finalspringen am Abend. Letzteres wird in zwei Stechen ausgetragen.

Was gibt es sonst noch? Ach ja, Kinderbetreuung auf dem angrenzenden Spielplatz (damit die Eltern die ganze Show auch genießen können). Außerdem ist für das leibliche Wohl gesorgt und während des Tages und am Abend spielt dann die Poeler Country-Dance-Band.

Noch was? Klar! Die Fußballer des Poeler SV lassen am Samstag schon am Vormittag den Ball fliegen. Und wem der Sonntag ohne Sport zu langweilig ist, der kann sich wieder am Sportlerheim einfinden. Dort finden dann Punktspiele der Poeler Ligakicker statt.

## Osterweiterung Hauptthema beim Bauerntag

– Von Beluga Post –

Rund 150 Agrarfachleute aus dem Umland versammelten sich am 23. Juni 2000 in der Lembke'schen Scheune, um sich gemeinsam mit Experten und EU-Beamten über die Chancen und Gefahren der EU-Osterweiterung zu unterhalten. So dozierte Prof. Dr. Klaus Frohberg anschaulich über den momentanen Status der aktuellen Beitrittskandidaten (Estland, Polen, Türkei, Slowenien, Ungarn, Zypern) und ihre Anstrengungen, den Anforderungen der Gemeinschaft zu entsprechen. Auch konnte Frohberg mit detailliertem Zahlenwerk auf bereits existente Ver-

schiebungen innerhalb des Ostblockes und den dortigen Umsätzen verweisen und die subjektiven Gefahrmomente für die Mecklenburger Agrarökonomien relativieren. Die Ängste der Bauern konnte Frohberg allerdings nicht in Gänze zerstreuen – und dies gelang auch keinem anderen Redner. Hermann Oldemeyer brachte die Stimmung auf dem Agrarpolitischen Tag auf den Punkt, in dem er darauf hinwies, dass noch viele Fragen offen seien und alle Betroffenen, Landwirte sowie Politiker und Verbandsfunktionäre die Entwicklung genau beobachten wollen.

## För plattdütsch Fründ'n

### Strandfest 1937 – von Hans-Heinrich Kühl –

Peul harr vörn Krieg uk all väl Badegäst, wie säden dormals Luftsappers. Dei verbröchten ehr Tied so, wie dat Badegäst hüt uk noch maken. Den 'n ganzen Dag nix daun, in 'ne Sünn liggen un sick brun braden laten. Wer Lust harr, bugte sick 'ne Burg in 'n Sand von Swarten Busch. Timmendörp orre Golws. Üm sick hen un werrer auftaukühlen, güng sei uk mal in 't Water. Ünnerbröcht wiern 's in Gasthüser un uk privat. Dei Ünnerscheid dormals un hüt wier blot dei Anreis nah Peul. Hüt kam 's meist mit ehr eigen Bezinkutsch, dormals mit 'n Damper „Insel Poel“ orre mit den 'n roten Kraftanebus von 'ne Reichspost. Wer sick mal beiten fix bewägen wull, leut sick von Hans Sültmann mit sien Taxi führen. Dormit nu beiten Afwesslung in 't Strandläben keum. makte dei Gemeinde alle Näs lang Strandfeste.

Bi disse Gelägenheit wür morgens an 'n Strand all Gymnastik dräben. Dornah güng ein Kommischoon an 'n Swarten Busch von Strandburg tau Strandburg un söchte dei besten ut, dei denn utteikend würden. Wiern ganz hübsche Dinger dortwischen, so richtig mit Lust un Leiw makt. Üm dei Strandkörw rüm wiern Wall upschüffelt un glatt kloppt. Wecker harrn ehr Burgen uk mit lütt Stein un Muschels noch smucker makt. Dor könn 's denn „Schnucki“, „Heidemarie“, „Meine Burg ist meine Heimat“ un sünst noch wat läsen. Anner harrn noch Fahnen un Wimpel



Dei Dumen up 't Ei wier bi dat Eierlophen verbaden. Foto: Hans-Heinrich Kühl

an Staken anbinden orre klürige Bänner von ein End nah 't anner treckt.

Nahmeddaags wier denn dei Utteiknung. Ein von dei Taustännigen ut dei Gemeinde höll 'ne Räd un verdeilte dei Priese. För dei Görm von dei Badegäst geiw 't noch 'n Kinnerfest.

Wi Peuler dörfen dor uk mitmaken. Dull hett uns dat Sackhüppen un dat Eierlophen gefolten. Dat Sackhüppen güng woll oewer ein Streck von dörtig orrer viertig Meter. As Peuler Jungs wullten wi je uk Sieger warden. Hett oewer nich ümmer klappt, denn mit beid Bein in einen Sack hüppt sick dat nich so gaud. Weck von uns wiern so hiwlig bi dat Hüppen, wullten ganz grot Sprüing maken ein föll 'n dorbi denn up 'pe Snut. Bi 't Eierlophen wiern wi all bäter. Oewer dat



För den 'n Bademeister Gustav Steinhagen (Gusch Schiet) wier dat in Harwst kein Vergnügen, all dei Burgen mit dei Schüffel wedder äben tau maken. Foto: Archiv Jürgen Pump

leech woll uk mihr doran, dat wi dat Ei, dat los up 'n Löpel liggen söll, mit 'n Dumen fasthollen deden. Wenn ein von dei Schiedsrichter dat marken ded, wür hei utslaten un dörfte an dissen Dag nich mihr mitspülen.

Disse Strandfeste hebben wi ümmer giern möcht, wiern 'ne gaude Afwesslung. Vör dei Ollen geiw 't abends noch Danz in 'ne Gasthüser.



## Anzeigen

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

*Ballach & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien  
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen  
sowie beim Eigenheimzulagengesetz  
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft  
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a  
23999 Kirchdorf/Poel  
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70  
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

## Praxisurlaub

Wir haben unsere  
Praxis vom  
4. bis 20. September 2000  
wegen Urlaub  
geschlossen.

SR Dörffel

## LOMBAGINE COSMETICS Fachberatung



Viola Frank  
Haus Nr. 8  
23974 Alt-Farpen

Termine nach Vereinbarung  
03 84 27/4 08 61

allg. Öffnungszeiten: Do. 14.00–17.00 Uhr

## Die Gemeinde Insel Poel schreibt im Bebauungsplan Kirchturmblick in Kirchdorf

- voll erschlossene Baugrundstücke
- mit Fernwärmeanschluss
- in einer Größe zwischen 500 und 700 m<sup>2</sup>
- mit Blick zur Kirchsee und Wismar zur Wohnbebauung

für einen Kaufpreis von 150 bzw.  
170 DM/m<sup>2</sup> bei Abschluss eines Kauf-  
vertrages bis zum 31. Oktober 2000 aus.

Interessenten können sich bei der

**Gemeinde Insel Poel,  
Gemeinde-Zentrum 13,  
23999 Kirchdorf**

melden.

Wahls, Bürgermeister

**Unsere Praxis in der  
Wismarschen Straße 12  
ist vom  
7. bis 9. August 2000  
geschlossen.**

Dipl.-Med. Ingrid Gebser

*Für die zahlreichen  
Glückwünsche und Geschenke  
anlässlich der Geburt unseres  
Sofines Henrik danken wir  
allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten recht herzlich.*

**Manuela Runge  
Robert Wegner**



Spruch  
des  
Monats

Der Wunsch, wenig  
Steuern zahlen zu wollen,  
soll in Zukunft härter  
besteuert werden.

Jürgen Pump

## Gar nicht so selten

Gar nicht mal so selten ist das riesige Insekt, das ein Gast der Insel aus Gera in Timmendorf am Strand fand. Es lebte und erstaunte aufgrund seiner Größe doch den Finder sehr.

Wen könnte man fragen? Keiner wusste es so recht, ist dieses Tier hier beheimatet, oder gar mit einem fremdländischen Schiff eingewandert.

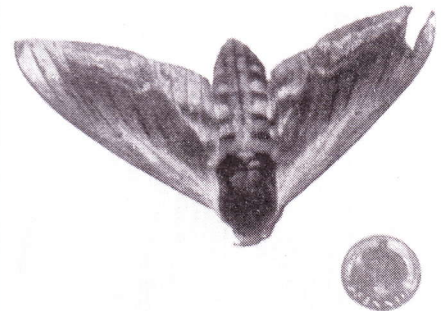
Nach vielem hin und her entschloss er sich, mit diesem Exemplar an die Öffentlichkeit zu gehen und wandte sich an das „Poeler Inselblatt“.

Doch die Lösung war einfacher als zu erwarten. Ein Griff in das Bücherregal der Redaktion genügte und es fand sich im „Wegweiser durch die Natur“ eine Abbildung mit entsprechenden Erläuterungen, die ohne Zweifel für dieses Tier zutrafen.

Es ist der LIGUSTERSCHWÄRMER (Sphinx ligustri) mit einer Flügelspannweite von 11 bis zwölf Zentimetern.

Dieser recht häufige Falter fliegt von Ende Mai bis Juli. In der Dämmerung und in der Nacht saugt er mit dem langen Rüssel Nektar; dabei steht er schwirrend vor den Blüten in der Luft.

Von Juli bis September findet man die Raupen meist an Liguster sowie an Flieder, Schneeball, Schneebeere, Esche und Forsythie. Abgenagte Blätter und Kotballen zeigen ihre Anwesenheit an. Die Raupen verpuppen sich in einer Erdhöhle, wo sie als Puppen überwintern. j.p.



Der Pfennig verdeutlicht das in unseren Breiten außergewöhnlich große Insekt. Dieser Falter erreichte eine Flügelspannweite von neun Zentimetern. Foto: j.p.

## Unser Gartentipp Monat August

Es kann noch einmal  
gesät werden.



Pflücksalat, Winterrettich, Chinakohl, Winterblumenkohl, Radieschen, Spinat, Feldsalat, Petersilie, Kümmel und auch Gründüngung sind dafür geeignete Kandidaten.

Zum Pflanzen ist es für Kohlrabi, Winterlauch, zweijährige Sommerblumen, herbstblühende Blumenzwiebeln, Erdbeeren, Pfingstrosen, Thymian und Salbei die rechte Zeit.

Ihre Kleingartenfachberatung

**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Funktel.:** 0177/5 65 41 29 **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521/ **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH / Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.